

Nachhaltigkeitsstrategie Hessen –

Ein Kreativwettbewerb

Lernen und Handeln für unsere Zukunft

„Unsere Schule 2030 – Aus Träumen wird Nachhaltigkeit“

Im Monat der Nachhaltigkeit hat die Klasse 11 der Berufsfachschule mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung an dem Wettbewerb „Unsere Schule 2030 – Aus Träumen wird Nachhaltigkeit“ teilgenommen und sich intensiv über einen gerechten, lebenswerten und nachhaltigen Lebensstil in ihrem Klassenverband ausgetauscht.



Trotz erschwelter Bedingungen konnte in Partnerarbeit und sogar online über „Teams“ im Laufe von vier Schulwochen kreative Arbeit geleistet werden. Das Thema Nachhaltigkeit ist insbesondere durch die Corona-Pandemie in aller Munde und so wurde in den Unterrichtsstunden erarbeitet, was passieren muss, damit unsere Schule, die Beruflichen Schulen Gelnhausen, 2030 nachhaltiger wird.

Deutlich wurde, dass die Teenies in der aktuellen Problematik die Notwendigkeit sehen, die Digitalisierung der Schulen voranzutreiben. Dies wiederum hätte den nachhaltigen Vorteil, dass Papier gespart würde. Solange nicht alle Lernenden mit einem ähnlichen Endgerät ausgestattet sind, muss allerdings die Lehrkraft weiterhin Kopien anfertigen. Aus der Sicht der Lernenden müsste in jeder Stunde ein funktionstüchtiges Tablet vorliegen. Der Strom würde aus Anlagen generiert, damit der Tablet-Einsatz noch nachhaltiger ist. Die jungen Menschen fordern weiterhin ein kostenloses Ticket für den öffentlichen Nahverkehr für alle Menschen und sie bewundern einen Kollegen der Beruflichen Schulen Gelnhausen, der ein Einrad nutzt und somit dazu beiträgt, die Umwelt weniger zu belasten. Auch neuartige Mobile, vom Staat geförderte Fortbewegungsmittel, haben Raum in dieser kreativen Welt. Das Schul-Bistro spielte auch eine große Rolle bei den Überlegungen der Schülerinnen und Schüler - aber ehrlicherweise muss man hier zugeben, dass sich die Jugendlichen auch darauf verständigen, dass hier immer alles billig sein sollte. Der regionale Bezug und die regionalen Partner werden dabei leider gerne vergessen.



Grundsätzlich sind sich alle einig, dass dieser Prozess bis in das Jahr 2030 nur gelingen kann, wenn es diesbezüglich eine neue Arbeitsgruppe an der Schule geben und positives nicht-egoistisches Denken der gesamten Schulgemeinschaft entwickelt werden würde. Dies sind die größten Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Und so wurden die Schülerinnen und Schüler in dem Wirtschaftslehre-Unterricht motiviert, eigene Vorstellungen zu entwickeln, wie ein

nachhaltiger Lern- und Lebensraum Schule im Jahr 2030 gestaltet und organisiert werden sollte und wie das Zusammenleben in der Schule dann idealerweise aussehen kann. Die Vereinten Nationen haben in der Agenda 2030 mit den 17 Nachhaltigkeitszielen beschrieben, wie eine solche Lösung im Idealfall aussehen könnte. Ein Transfer dieser Ideen für die eigene Schule musste nun von den Jugendlichen geleistet werden. Die Ziele sind ambitioniert und erfordern das Engagement aller Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten in allen Ländern. Das Leitbild der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen konkretisiert die Agenda 2030 mit 22 Leitsätzen für unser Bundesland. Hier ist unter anderem der Schutz von Lebensräumen und Ressourcen festgeschrieben und auch, wie wichtig es ist, weitere Ideen für mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Den Gewinnerinnen und Gewinnern des Wettbewerbs stehen je 4.000 Euro Preisgeld als Starthilfe für die Realisierung ihrer Vision zur Verfügung. Und nun hoffen die jungen Menschen mit ihren begleitenden Lehrerinnen Patricia Grendel (WL-Fachtheorie) und Claudia Meindorfer (WL-Fachpraxis) auf das Preisgeld, damit die Pläne und Ideen der Schülerinnen und Schüler im eigenen Umfeld realisiert werden können.



